

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 74. Dienstag, den 15. März, 1825.

## Verstreute Gedanken.

Man darf Alles denken, aber nicht Alles sagen.

Wollet ihr den Menschen von der Modosucht entwöhnen, so laßt nur die Tugend Mode werden.

Man wird mit jedem Tage älter; aber man kann in jedem Alter jung seyn.

Die erzwungene Tugend einer Frau war nie mehr werth, als ihre Stecknadel.

Coquetten geben gewöhnlich Secken den Vorzug vor den Narren, und verständige Frauen haben die Narren lieber.

Schmeichelei und Lobpreisung sind Geschwister aus verschiedener Ehe; man hat oft Mühe, sie zu unterscheiden.

Die Liebe ist ein zartes Kind: ein Nichts giebt ihm das Daseyn — durch ein Nichts wird es getödtet.

Unbesorgte Traulichkeit des Weibes läßt oft auf Unschuld schließen; Traulichkeit des Mannes von gleicher Art, aufs Gegentheil.

Die Schamröthe ziert das weibliche Angesicht; aber man hält sie gewöhnlich bei Schönen für falsch, und findet sie bei Häßlichen lächerlich.

Durch Scheinheiligkeit wird in der Welt vielleicht mehr, als durch Gewalt, geschadet.

Ein wahrhaft Liebender vermeidet die Wollust, und fürchtet das Vergnügen.

Einem verstandlosen Schönen bleibt im Alter nichts, als die traurige Erinnerung, einst schön gewesen zu seyn.

Narren kann man nur durch Schellen und Geklingel aufmerksam machen.

Wir lobpreisen oft unsere Freunde nur, um uns dadurch selbst zu erheben.

Eine Dame liebkoset zuweilen ihren Papagay, und hat dabei ihren Liebhaber im Sinne; sie prügelt ihre Kinder, sich das Bild ihres Mannes imaginirend.

Der Stand eines Schauspielers ist der achtungswertheste, aber auch der entehrendste: zu beiden kann er ihn selbst machen.

Dr. A. Best, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

# B ö r s e i n L e i p z i g,

a. m 14. M ä r z 1825.

## Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse.....	—	100	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	101½	von 1000 und 500 Thlr.....	—	84½
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	105	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	105½	von 3000 Thlr.....	—	102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	105	von 2000 und 1000 Thlr.....	—	103
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	105	von 500, 200 und 100 Thlr...	—	103½
Königl. Partial-Obligationen bei Frege et Comp. à 5 pCt. von 1810.			Cammer-Credit-Cassen-Scheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.		
von 1000 und 500 Thlr.....	—	103	à 3 pCt. Litt. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thlr.....	—	—
von 200 und 100 Thlr.....	—	103	Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
Cammer-Credit-Cassen-Scheine Litt. Bb. Cc. Dd. à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	88½	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	99½	<b>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</b>		
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 24, 26, 28 und 30 Thlr.....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822. à 4 pCt.		
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	105
			von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	105½

### Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct..... k. S.	189½	—
do. 2 Mt.	—	—
Augsburg in Ct..... k. S.	101	—
do. 2 Mt.	—	100½
Berlin in Ct..... k. S.	—	103½
do. 2 Mt.	—	104½
Bremen in Louisd'or..... k. S.	111½	—
do. 2 Mt.	110½	—
Breslau in Ct..... k. S.	—	103½
do. 2 Mt.	—	103½
Frankfurt a. M. in WG..... k. S.	100½	—
do. 2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco..... k. S.	147½	—
do. 2 Mt.	—	146½
London p. L. st..... 3 Mt.	6. 18½	—
do. 3 Mt.	—	—
Paris p. 300 Fr..... k. S.	—	79½
do. 2 Mt.	—	79½
do. 3 Mt.	—	79½
Wien in Conv. 20 Kr..... k. S.	—	100½
do. 2 Mt.	—	100½
do. 3 Mt.	—	99½

### Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	110½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	13½
Kaiserl. .... do. .... do.....	—	13½
Bresl. .... do. à 65½ As do.....	—	13½
Passir. .... do. à 65 As do.....	—	12½
Species.....	—	103½
Verl. { Preuss. Courant.....	—	—
Cassenbillets.....	101½	—
Gold p. M. fein cölln.....	—	—
Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
do. niederhaltig... do.....	—	—
<b>Excl. Zinsen.</b>		
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	164	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	133
Actien der Wiener Bank.....	—	1196
K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ..	—	97
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct.....	—	97
Dergl. mit Prämien-Scheinen	—	—

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 15ten: Sappho.

Dienstag, den 22sten März 1825, zum Vortheil der Pensionsanstalt des hiesigen Stadttheaters, zum ersten Male: Der Prinz und der Kammerpächter, Lustspiel in drei Aufzügen, von A. Steinau. Hierauf, zum ersten Male: die Dachsenmenuet, Singspiel in einem Aufzuge, von G. v. Hofmann, nach einer wahren Anekdote. Musik nach Haydn's Compositionen arrangirt vom Capellmeister von Seyfried.

Leipzig's geehrte Bewohner haben bisher durch ihren zahlreichen Besuch der Vorstellungen, deren Einnahmen zum Vortheil der Pensionsanstalt unserer Bühne bestimmt waren, bewährt, daß sie, wie jede andere wohlthätige Anstalt, auch die genannte mit der edelsten Uneigennützigkeit zu unterstützen bereit sind, und dadurch den Mitgliedern des Stadt-Theaters die tröstende Gewißheit gegeben, einst im Alter dem Lohne für die Aufopferung ihrer Kräfte zum Vergnügen des Publikums entgegen sehen zu dürfen.

Die Unterzeichneten schmeicheln sich daher mit der angenehmen Hoffnung, auch diesmal alle geehrten Kunstfreunde Leipzigs hierdurch nicht vergebens zum zahlreichen Besuch der oben genannten Vorstellung einzuladen, indem sie mit Zuversicht denselben dadurch eine angenehme Abendunterhaltung versprechen zu können glauben.

Die Mitglieder der Theater-Pensions-Committé:

A. von Bieten, Ludwig Reinecke, Wilhelm Fischer.

Literarische Anzeige. In der Weygandschen Buchhandlung (Neuer Neumarkt, Auerbachs Hof gegenüber) ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Praktische Weinlehre, oder: der vollkommene Kellermeister. Den Weintrinkern zur Belehrung — Den Weinhändlern zur Beherzigung empfohlen. 8. 12 Gr.**

Obgleich es mehrere Werke über die Behandlung der Weine giebt, denen Umsicht und Sachkenntniß nicht abzusprechen ist: so dürfte vorliegendes sich doch durch Deutlichkeit und praktische Erfahrung von seinen Vorgängern rühmlichst auszeichnen.

Statt allen Empfehlungen geben wir das

Inhaltsverzeichnis:

1) Weingährung. 2) Theorie der Wein- und Essiggährung. 3) Von selbst erfolgte Veränderung des Weines. Essiggährung. 4) Keller. 5) Gefäße. 6) Lager. 7) Umstech- oder Umziehgeräthe. 8) Kellergeräthe im Allgemeinen, zur Bearbeitung der Weine. 9) Schwefel. 10) Das An- und Auffüllen der Weine. 11) Schöne. 12) Krankheiten der Weine. 13) Vom Einkauf junger Weine. 14) Die Verfälschung der Weine und Mittel solche zu entdecken.

Anzeige. Ganz gutes Kirchberger Weisbier ist zu finden bei

Heinrich Krahe, Neuer Neumarkt Nr. 624.

Bekanntmachung. Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß man das Gerücht verbreitet, als habe ich mein Geschäft aufgegeben, so sehe ich mich veranlaßt, diesem böshaften Gerüchte öffentlich zu widersprechen, und empfehle mich mit Fertigung als auch Reparatur aller Arten astronomischer, Musik- und anderer Uhren, auch goldener und silberner Taschen-Uhren, unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung.

Heinrich Burkhardt, Uhrmacher, Brühl Nr. 480, schwarzes Hufeisen.

Verkauf. Frische gute Sulze und Lüneburger Bricken verkauft zu dem billigsten Preis  
Franz Wucherer, Petersstrasse No. 69.

**Verkauf.** Gute Bamberger Pflaumen, der Ctnr. 3 Zhr. 4 Gr., sind zum Verkauf bei  
H. Hofmann & Comp., in der Burgstraße.

**Verkauf.** Eine Druckerpresse mit vollständigem Apparat ist zu verkaufen und zu erfragen  
bei Traugott Friedr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Zu verkaufen ist ein Kanarien-Hahn, von dem schönsten und stärksten Schlage, mit  
messing. Bauer. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist eine große Bündmaschine in ganz gutem Zustande, auch ein großer  
Electrophor nebst Flasche und das Gehörige dazu, in der Petersstraße Nr. 115, 2 Treppen.

**Gesuch.** In eine kurze Waaren-Handlung wird ein Lehrling, wo möglich von hiesigen  
rechtlichen Eltern, unter billigen Bedingungen gesucht. Zu erfragen in der Exped. dies. Blattes.

**Vermiethung.** In der Reichsstraße Nr. 542, Kochs Hofe gegenüber, ist zu vermie-  
then: 1) ein großer Keller, in zwei Abtheilungen, welcher seit langer Zeit von einer Weinhand-  
lung zum Lager gebraucht wurde, und sich dazu vorzüglich eignet, sogleich oder von Ostern an;  
und 2) die erste Etage vorn heraus, welche bis jetzt die Herren Baucher & Dupasquier  
aus Genf innen haben und zu einem großen Waarengeschäft sehr passend ist, von Michaeli d. J.  
an. Nachricht darüber erhält man im Hofe des Hauses bei der Hausmannsfrau und in  
Nr. 227, im rothen Krebs, erste Etage.

**Vermiethung.** Eine Stube ist um sehr billigen Preis zu vermieten in der Hainstraße  
Nr. 207, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine trockene Niederlage, ein Pferdestall für zwei Pferde, nebst Heu-  
boden. Zu erfragen bei dem Schieferdecker Umbach.

**Sommerlogis** für Familien sowohl, als für einzelne Herren, sind in Lindenau, in an-  
genehmer Lage, zu vermieten, bei dem Tischlermeister Frenckel.

### Zhorzettel vom 14. März.

Grimma'sches Thor.		u.	Kanstädter Thor.		u.
Vormittag.			Gestern Abend.		
Die Dresdner Postkutsche	6		Hrn. Kfl. Schnert und Morzbach, v. Bonn		7
Die Dresdner reitende Post	6		u. Kronenberg, im Hotel de Russie		7
Die Frankfurter fahrende Post	7		Vormittag.		
Nachmittag.			Eine Estafette von Merseburg		3
Hr. Schausp. v. Zahlhaas, a. Bremen, v. Dres-	1		Die Frankfurter reitende Post		5
den, im goldnen Adler	1		Die Gahler fahrende Post		7
Hr. Graf von Spenthal, v. hier, von Dresden	3		Eine Estafette von Lützen		9
zurück	3		Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Hblgs-Commis		11
Halle'sches Thor.		u.	Trittau, a. Hamburg, im Hotel de Russie		11
Gestern Abend.			Peterssthor.		u.
Hr. Amtm. Braune, a. Queis, im schw. Kreuz	6		Gestern Abend.		
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Kfm. Groß, v. hier,	9		Hr. v. Beust, v. Thossfeld, bei Wieprecht		9
nebst Gesellschaft, von Delitzsch zurück	9		Vormittag.		
Die Dessauer fahrende Post	11		Eine Estafette von Pegau		9
Vormittag.			Hospitalthor.		u.
Die Hamburger reitende Post	7		Gestern Abend.		
Hr. v. Freyberg, a. Kuthausen, im schw. Kreuz	10		Die Nürnberger reitende Post		6